

STUDIENFAHRT

vom 11.01. – 17.01.2023 Oświęcim/Auschwitz und Kraków/Pl
mit dem Thema:

Begegnung mit Auschwitz - Aussprechen wofür es keine Worte gibt

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Aus allen von den Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Verfolgte nach Auschwitz transportiert und dort zur Zwangsarbeit oder direkt zum Tod in den Gaskammern >selektiert<. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. Dort wurden größere Gaskammern und Krematorien gebaut, um letztlich ungezählte Menschenmengen mit ‚technischer Perfektion‘ zu vernichten.

Auschwitz ist folglich der größte Friedhof der Geschichte. Die Zahl der dort ermordeten Juden liegt nach Schätzungen über eine Million, auch Tausende Sinti und Roma, sowjetische und polnische Kriegsgefangene wurden in Auschwitz eingesperrt und 99 % davon getötet.

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, auf und in dieses „schwarze“ Kapitel deutscher Geschichte zurück zu blicken. Wir wollen uns – ohne Schuldgefühle – der historischen Verantwortung, die sich aus dem Wissen um die NS-Verbrechen ergibt, stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir nach individuellen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und zivilen Verhaltensweisen fragen, die in Zukunft ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über Grenzen hinweg ermöglichen.

Die Teilnehmenden können im Anschluss an die Veranstaltung eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Geplantes Programm der Gedenkstättenfahrt

* Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 11.01.2023

18.00 h – 08.30 h Nachtfahrt nach Oświęcim mit eig. Bus ab Krefeld

Donnerstag, den 12.01.2023

Ca. 09.00 h	Ankunft im CDIM, danach Frühstück
10.00 h – 11.00 h	Einführung in die Veranstaltung und in die Tagungsstätte, CDIM
11.00 h – 12.00 h	„Auschwitz“ und der Holocaust: Eine Einführung in Geschichte und Topografie des Ortes (Vortrag Leitung)
12.00 h	Mittagessen

13.30 h	Einchecken, Zimmerbelegung
14.00 h – 17.00 h	Führung durch Oświęcim und Einbindung des Ortes in das Thema/ Besuch des jüdischen Museums und der dazugehörigen Synagoge
17.30 h – 18.30 h	Auswertungsgespräch und Reflexion, danach: Hinweise zum Besuch der Gedenkstätte Auschwitz
18.30 h	Abendessen

Freitag, den 13.01.2023

09.00 h	Frühstück
10.00 h – 11.30 h	kommentierter Besuch der Ausstellung in Harmenze: >Labyrinth< von M. Kołodziej
12.30 h – 15.30 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Stammlager (Auschwitz I) (Fußweg Start: 11.45 h)
16.00 h	Mittagessen
17.00 h – 18.30 h	Auswertungsgespräch und Reflexion in Kleingruppen
19.30 h	Abendessen

Samstag, den 14.01.2023

08.00 h	Frühstück
09.00 h – 12.00 h	Vertiefungsangebote nach Interessen in Kleingruppen: z.B. >Kinder über den Holocaust< o. andere Opfer- und Täterbiografien <u>oder</u> >Schreibwerkstatt< <u>oder</u> kreative Auseinandersetzung, danach: Präsentation der Zwischenergebnisse aus den Vertiefungsangeboten
12.30 h – 15.30 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) (Abfahrt Bus: 12.15 h)
16.00 h	Mittagessen
17.30 h – 19.00 h	Auswertungsgespräch und Reflexion in Kleingruppen
19.30 h	Abendessen
20.20 h – 22.00 h	>Sklaven der Gaskammer<, Videodokumentation über das „Sonderkommando“ und anschließendes Gespräch

Sonntag, den 15.01.2023

08.00 h	Frühstück, davor: Kofferpacken/Zimmerräumen
09.00 h – 10.30 h	„Impulskarten“ – Gegenwartsbezug in Gruppen und Diskussion
11.00 h – 12.30 h	Abschluss des Aufenthalts in Oświęcim
12.30 h	Mittagessen
13.30 h - 15.00 h	Weiterfahrt nach Krakau und Einchecken im Hostel Batory
16.00 h – 19.00 h	digitale Stadtrallye durch Krakau, insbesondere durch das ehem. jüd. Viertel Kazimierz (action-bound)
19.30 h	Abendessen in „chlopskie jadło“ (polnische Küche)

Montag, den 16.01.2023

08.00 h	Frühstück, davor: Kofferpacken/Zimmerräumen
10.00 h – 13.00 h	kommentierte Führung durch das Museum in der ehemaligen Schindler-Fabrik zum Thema: „Geschichte von Krakau 1939-1945“
13.00 h – 14.30 h	Mittagessen

- 14.30 h – 17.30 h „Überleben in Auschwitz und was dann?!“ – Gespräch und Begegnung mit einer Zeitzeugin (angefragt: Frau Lidia Maksymowicz) mit anschließender Reflexion
- 17.30 h – 19.30 h Krakau zur freien Verfügung
- 19.30 h – 21.30 h „Jüdische Kultur heute“, Abendessen im „Klezmerhois“ (ehem. jüd. Viertel /Livemusik) Abendessen/Abschlussgespräch/Auswertung/ Organisatorisches. Danach **Rückfahrt nach Krefeld**

Dienstag, den 17.01.2023

Ankunft: am Dienstag in Krefeld, ca. 13:00 Uhr

Veranstalter:

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de

Tel.: 05733 / 9129-33 / Fax: 05733 / 9129-15

Leitung:

Bildungsreferent*innen der STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V. und verschiedene Referent*innen vor Ort,

Leistungen:

Verpflegung ab Frühstück am 12.01.2023 bis Abendessen am 16.01.2023 (**Mittagessen am 16.01.23 in Krakau: Verpflegung in der Stadt auf eigene Kosten**), alle Übernachtungen in 1– 6-Bettzimmern, alle Bus- und Bahnfahrten, alle Eintritte, Führungen und Programmpunkte, Kranken- und Rücktransports.

Mitbringen:

Wetterfeste Kleidung und bequeme, stabile Schuhe, Ersatzhandtuch (Bettwäsche und ein Handtuch gibt es jeweils in den Häusern) – Personalausweis oder gültigen Reisepass nicht vergessen

Finanzierung:

Förderung der Veranstaltung
angefragt bei:



IBB

Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Veranstaltungsorte:

Centrum Dialogu i Modlitwy w Oświęcimiu

Ul. M. Kolbego 1

PL 32-602 Oświęcim

www.centrum-dialogu.oswiecim.pl

Hostel Batory

Ul. Soltyka

PL 31-019 Kraków

www.hotelbatory.pl